

Ein kurzer Feldzug gegen Friedrich von Schwaben bleibt erfolglos. Herzog Heinrich von Bayern stirbt (3. Dezember).*

1127

Aufstand gegen den König in Aachen. Die lothringischen Fürsten mit Ausnahme Karls von Flandern verweigern die Huldigung. Der König begiebt sich über Goslar nach Merseburg und

Gewalt in den Besitz der Stadt, mußte aber schnell wieder weichen. Lothar kam selbst nach Würzburg (Juli, zur Zeit s. Bernhardi S. 110 A. 21), und der Legat sprach den Bann über Gebhard aus, Cod. Udalt. 230, J. V, 461. Die Wahl eines neuen Bischofs mußte wegen Parteistreitigkeiten verschoben werden. Bernhardi S. 104 ff., Langen S. 310.

*) Der Angriff auf Friedrich von Schwaben blieb erfolglos. Ann. Saxo (Ann. Patherbr.) 1126: Rex expeditionem movit super Fridericum ducem Alsatie, sed eo in munitiora terre sue se recipiente, rex infecto negotio rediit. Augenscheinlich waren seine durch den Feldzug nach Böhmen geschwächten Streitkräfte nicht ausreichend, den Herzog in seinen festen Burgen zu bezwingen. Ann. Saxo 1126: Henricus dux Bawarie — et uxor eius Wulfildis filia Magni ducis Saxonum, obiit. Der Todestag Heinrichs war der 13. Dezember. Nekrol. Weingart. M. G. Nekrol. I, 230 u. a. Hic ex prenomina Wulfilde genuit duos filios, Henricum ducem Saxonie et Bavarie et Welfum, et quattuor filias. Hier sind nur die überlebenden Kinder gerechnet. Vgl. auch Bernhardi S. 114 f. Weihnachten weilte der König in Köln. Ann. Saxo (Ann. Patherbr.) 1127: Rex Ludericus natale Domini celebravit Colonia.

1127

*) Von Köln begab sich Lothar nach Aachen, wo er Epiphaniien feierte; hier erfolgte, unbekannt aus welchem Grunde, ein Aufstand der Bürger gegen den König, auch weigerten sich die Großen Lothringens, vor dem Könige zur Huldigung zu erscheinen; nur Karl von Flandern liefs durch zwei Boten — zu persönlicher Huldigung waren die Grafen von Flandern nicht verpflichtet, Warnkönig, Flandr. Rechtsgesch. I, 460 — seine Ergebenheit versichern, Anselm. Gembl. 1127 SS. VI, 380: Rex Lotharius natalem domini Coloniae celebrat —. Inde Aquisgrani venit in theophania. Ibi legati Karoli comitis Morinorum — ad eum venerunt, nuntiantes, dominum suum comitem debitam subiectionem se ei facturum. Veruntamen Lotharingi principes ab eius presentia abstinnerunt. — Aquenses oppidani et rex non bene assenserunt, sed satis iniuriose se tractaverunt (Ann. Patherbr.: ibi temerarius tumultus coram rege exoritur). Ostern (3. April) beging Lothar in Goslar, Ann. s. Disib. 1127, vgl. die zu Goslar 1127 'in presentia d. Lotharii régis' ausgestellte Urkunde des Bischofs Meingot von Merseburg, St. 3233^c, Gosl. UB. I, 168. Pfingsten (22. Mai) in Merseburg, Ann. Saxo 1127. Hier erschien Sobeslaw vor ihm. Ans. Gembl. 1127 S. 381: Rex Lotharius Babenbergem (falsch für Merseburg, s. o. und Ann. Gradic. SS. XVII, 649: Sobezlaus dux et Liuterus rex inierunt pacem in oppido Merseburc) pentecosten celebrat. Ibi dux Bohemiae cum multis milibus equitum adveniens, domno regi de superiore traditione satis fecit, et omnes, quorum parentes vel amicos occiderat, multa insignium donorum exhibitione reconciliavit sibi. Auch fand hier die Übergabe Gertruds, der